



Nordsee- Gymnasium- Büsum Europaschule



Auszug aus der Fortschreibung des Schulprogramms¹⁾

1. Bildungs- und Erziehungsziele

Bildungs- und Erziehungsziele der schleswig-holsteinischen Gymnasien sind im Schulgesetz und in den Lehrplänen der einzelnen Fächer formuliert. Da sie den Rahmen unserer Arbeit darstellen, sei daran zunächst noch einmal erinnert:

- Die Schule gewährt den Schülerinnen und Schülern eine ihren individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Ausbildung und vermittelt ihnen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten.
- Sie orientiert sich dabei an den im Grundgesetz verankerten Menschenrechten und Grundwerten und befähigt die jungen Menschen zur Mitgestaltung einer demokratischen Gesellschaft und zur Übernahme sozialer Verantwortung.
- Sie fördert die Offenheit der Schülerinnen und Schüler gegenüber kultureller Vielfalt, den Willen zur Völkerverständigung und die Friedensfähigkeit.
- Sie bereitet ihre Schüler auf eine verantwortliche berufliche Tätigkeit oder die Fähigkeit zur Aufnahme eines Studiums vor und
- befähigt sie zu einer Lebensführung ohne Abhängigkeit von Suchtmitteln.

Diese Ziele können nur in einem die gesamte Schulzeit umfassenden Prozess angestrebt werden, an dem alle an der schulischen Arbeit beteiligten Gruppen und Personen mitwirken, und zwar im Unterricht und in Arbeitsgemeinschaften, in außerunterrichtlichen Veranstaltungen und Fahrten und nicht zuletzt im täglichen Zusammenleben in der Schule sowie in der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Innerhalb dieses Rahmens werden nachfolgend Leitgedanken, Ziele und bereits verwirklichte Vorhaben dargestellt, die unsere schulische Arbeit beschreiben und an denen diese sich in den kommenden Jahren ausrichten soll.

2. Leitgedanken und Ziele unserer Arbeit – Vorhaben und Projekte

Die Fortschreibung des Schulprogramms soll dazu beitragen

- die Qualität der Unterrichts- und Erziehungsarbeit am NGB zu sichern und zu verbessern
- die Schülerinnen und Schüler des NGB zu unterstützen, ihr berufliches, gesellschaftliches und privates Leben möglichst selbst bestimmt und verantwortungsbewusst gestalten zu können. Dazu sollen soziale Kompetenzen wie Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit ebenso gefördert werden wie:

- o Realitätssinn
- o Selbstbewusstsein
- o kritisches Urteilsvermögen
- o Handlungs- und Konfliktfähigkeit sowie
- o Kreativität.

Wir wollen auch weiterhin die **Vorteile eines kleinen Gymnasiums**, in dem der Einzelne in seiner Individualität geachtet wird, zum Ausgleich unterschiedlicher Lernvoraussetzungen durch **individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler** nutzen, damit sie ihre Plätze in der globalisierten Welt finden.

Gerade in der **persönlichen, überschaubaren Atmosphäre** des NGB können sie die Erfahrung machen, dass ihr Verhalten Folgen hat, die sich positiv auf ihre Persönlichkeitsentwicklung auswirken. Das gelingt besonders dann, wenn Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gemeinsam in diesem Sinne zusammen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund arbeiten wir seit 2004 in drei Schwerpunktbereichen:

- **Lern- und Methodenkompetenz fördern: das Lernen lernen**



- **Außerschulische Lernorte einbeziehen**
- **Persönlichkeitsstärkung / Prävention**

So werden wir von außen gesehen:

„Gewalt- und Suchtprävention wird am Nordsee-Gymnasium sehr ernst genommen: Die Schule hat ein abgestimmtes Konzept, das auch Maßnahmen zur Ich-Stärkung und Gesundheitserziehung einschließt. Verschiedene Themenbereiche werden in den Fachunterricht eingebunden und durch Besuche externer Einrichtungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen - auch für Eltern - ergänzt.“

Das ist eine Arbeit, die wir für wichtig und sinnvoll halten, weil sie in der praktischen Umsetzung zu einer konkreten Verbesserung des Unterrichtsgeschehens führen kann:

Eltern, Schüler und Lehrkräfte haben das gemeinsame Interesse

- dass das Lernen am NGB erfolgreich ist und so allen Beteiligten möglichst viel Freude bereitet, auch indem die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass notwendige Anstrengungen zu Erfolgen führen, auf die man stolz sein kann.
- dass Lernschwierigkeiten und damit verbundener schulischer und häuslicher Ärger und Stress sowie Zeitverlust vermindert werden,
- dass alle Schülerinnen und Schüler, auch die leistungsschwächeren und die besonders leistungsstarken, durch angemessene Förderung möglichst optimal auf ein Hochschulstudium und das Leben in der Wissens- bzw. Informationsgesellschaft vorbereitet werden.

¹⁾Hier leicht verändert. Das gesamte Programm finden Sie im Internet unter: <http://www.nordsee-gymnasium-buesum.de/> Informationen ☞ Schule

So werden wir von außen gesehen:

„Das Miteinander zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften dieser Schule lässt eine Grundhaltung erkennen, die durch Respekt, Freundlichkeit und Anerkennung gekennzeichnet ist. Sichtbare Klassenregeln in der Unterstufe zeigen, dass entsprechende Vereinbarungen zu Grunde liegen, die für alle Beteiligten einen Orientierungsrahmen bilden. Es herrscht ein entspanntes Unterrichtsklima, das ein konzentriertes und zielgerichtetes Lernen ermöglicht. (...) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein hohes Maß an sozialen Kompetenzen; die Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit und gewaltfreie Konfliktlösestrategien ermöglichen eine effektive Nutzung der Lern- und Arbeitszeit. Das Schulleben ist durch das Engagement und die Tatkraft von Eltern, Lehrkräften und Schülern und Schülerinnen sehr vielfältig. Auf vielen Ebenen finden Aktivitäten statt, werden besondere Projekte durchgeführt, auch unter Einbeziehung außerschulischer Partner.“ (Aus dem Bericht über die „Externe Evaluation“ der Schule)

Menschlichkeit und Leistungsfähigkeit bleiben also die Schlüsselwörter unserer Leitgedanken. Wir behalten unsere **Förderorientierung** im Blick auf die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler bei und verstärken sie.

In diesem Rahmen arbeiten wir mit **Lernplänen** und setzen unser **Förderkonzept** um, das wir als erstes Gymnasium in Dithmarschen vorgelegt haben. Dafür hat uns das Ministerium zusätzliche Stunden zur Verfügung gestellt.

So werden wir von außen gesehen:

„Die Förderung *leistungsschwächerer Schülerinnen* und Schüler erfolgt in verlässlicher Weise durch genaue Beobachtung der Lernenden, in kurzen Abständen stattfindende Lernstandserhebungen und individuell angepasste Lernpläne, die die Eltern in die Unterstützung und Förderung einbeziehen. *Leistungsstärkere Schülerinnen* und Schüler haben zum Beispiel die Möglichkeit, an besonderen Wettbewerben und Projekten teilzunehmen und/oder sich an der Förderung leistungsschwächerer zu beteiligen“ („Die Großen helfen den Kleinen“).

Nicht zuletzt im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung haben wir uns entschieden, **Ausbildungsschule** zu werden, und ein entsprechendes Konzept erarbeitet; viele Kolleginnen und Kollegen haben sich zu Ausbildungslehrkräften fortgebildet und die ersten Lehrkräfte in ihrer Ausbildung erfolgreich begleitet.



(Europaschule, Austausch mit Moskau)

Wir wollen die **Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler stärken**, indem wir sie vor allem im Fachunterricht systematisch unterstützen, ihre **Lernfähigkeit** mit

den Aspekten der Selbst-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenzen auszubilden. Dazu wird der Unterricht entwickelt:

- mehr **Individualisierung und Eigenverantwortung** der Schülerinnen und Schüler
- mehr **Schülerzentrierung und –aktivierung** mit Binnendifferenzierung
- stärkere **Projektorientierung** mit fächerübergreifenden Anteilen
- Öffnung des Unterrichts, auch **an außerschulischen Lernorten** und in der Kooperation mit außerschulischen Institutionen.

Dabei können wir auf gute Erfahrungen in der gesundheitspädagogischen **Präventionsarbeit**, in der **Studien- und Berufsorientierung** sowie als **Europaschule** mit internationalen Kontakten zurückgreifen. Mit dieser interkulturellen Bildungsarbeit sollen **Weltoffenheit und Toleranz** gefördert werden.

Als regionale Kultureinrichtung wird die pädagogische Arbeit in den Bereichen Musik, Kunst, Theater und Literatur fortgesetzt.

Besuche in Museen und Ausstellungen sowie die Teilnahme an Workshops etc. gehören ebenso zum Angebot an unsere Schülerinnen und Schüler wie die seit Jahren stattfindenden **Musical-Aufführungen** der Unter-, Mittel- und/oder Oberstufe.



(Musical-Aufführung 2011
„Rustys fantastisches Rennen“)

Zusammen mit einem möglichst großen Angebot an **Arbeitsgemeinschaften** und vielfältigen **sportliche Aktivitäten** soll so die persönlichkeitsstärkende **Ganzheitlichkeit** des Bildungsgeschehens am NGB gewahrt bleiben. Dazu gehört auch die **räumliche Gestaltung** im und um das Schulgebäude. Auch der unterrichtliche Bezug auf das weitere **Umfeld der Schule** und die Lebenswelten der Schüler und Schülerinnen soll aufrechterhalten werden, wie dies als Beschäftigung mit **Kernproblemen** (Grundwerte, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Strukturwandel, Gleichstellung, Partizipation) im Schulprogramm von 2002 bereits festgelegt war.